

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 30

Artikel: Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur Festspielsaison
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur Festspielsaison

Auf diese Plastikbank will ich mich setzen
Weitblickend hat sie der Verkehrsverein
Der guten Waldluft und der Fremden wegen
Allhier an schönster Lage installiert
Dem Hilton gegenüber und zu Füßen
Der zwanzigstöckigen Renditenblöcke
Der Konjunkturia A. G. Sie schenken
Der Landschaft die Akzente und sie spiegeln
Sich schön im leicht versauten See. Ein Mahnmal
Des Fortschritts und der baulichen Erschliessung
Hier unten führt die Autobahn vorüber
Auf der der Vogt mit seinem Alfa kommt
Ein Protz – der brave Mann fährt einen Chrysler
Verspätung hat der Kerl. Ich warte schon
geschlag'ne zehn Minuten. Weiss er nicht
Dass ich um acht Uhr meine Solo-Show
Im Hilton-Foyer abzuziehen habe?
Dort ist doch jetzt die Maxi-Werbewoche
Zu der die Jankees massenweise kommen
Man muss halt heut den Fremden etwas bieten
Da kommt der Veloklub zum Rütlichwur
Der Stier von Uri brüllt durchs Mikrofon
Am Alphorn sitzt der Walter Fürst und jodelt
Der Attinghausen mit dem Sennenkäppli
Verteilt diskret vierfarbige Prospekte
Beschwört die Fremden, in der Schweiz zu rasten
Doch horch, jetzt hör den Alfa ich von ferne
Am Souvenirkiosk ist er schon vorüber
Am Konsum jetzt und am «Old timers corner»
Ich denke manchmal: Jesses, was passiert
Wenn ich ihn vielleicht doch einmal verfehle
Den Vogt? Dann ist der Job für mich im Eimer
Der dicke Bonze vom Verkehrsverein
Der Propagandafritze schmeisst mich raus
Jetzt horch, er kommt, er kommt, der Alfa kommt
Er liegt mit hundertachtzig in der Kurve
Die Lampen, die Verstärker eingeschaltet
Wir bringens eben audiovisuell
Jetzt, treue Armbrust, jetzt, oh zweiter Pfeil
Blamier mich nicht. So steht's im Drehbuch –

Päng

Ich hör des Landvogts Todesröcheln, horch
Es dringt HiFi-getreu ins Publikum
Noch einmal bin ich, scheint's, davongekommen
Ein Seufzer der Erlösung geht durchs Volk
Es brandet auf zu unsern ewigen Firnen
Ein Freiheitsschrei, dass die Kulissen wackeln